

Juli/August 2015

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



15 Jahre war Thomas Drumm Pfarrer der Kirchengemeinde. Im Rahmen des Sommerfestes am 2. August werden er und seine Frau Julia verabschiedet. Lesen Sie weiter auf Seite 3.

Foto: Jonas von Blohn

S.2: 19. Juli:
Waldgottesdienst
auf der Hohe Fels

S.7: Gemeindefreizeit
in Ralligen im
Herbst

S.11: Bilder von der
Woche gemein-
samen Lebens



Waldgottesdienst auf der Hohe Fels

Kaffee- und Kuchenspenden erbeten

19. Juli

Herzliche Einladung zum Waldgottesdienst am Sonntag, dem 19. Juli, um 14.30 Uhr am Pfälzerwaldverein-Haus „Hohe Fels“ in Krottelbach. Pfarrer Thomas Drumm wird die Predigt halten. Auch der Arbeitergesangverein Eintracht Krottelbach wird mitwirken. Für die Kinder gibt es ein eigenes Programm.

Im Anschluss an den Gottesdienst verkauft die Bastelwerkstatt für Brasilien ihre Produkte zugunsten der Arbeit von Klaus Simon. Auch der Erlös aus dem Kaffeetrinken ist für das „Evangeliumsteam für Brasilien“ bestimmt.

Für Kaffee- und Kuchenspenden melden Sie sich bitte bei:

Edelgard Hollinger	(0 63 84)	75 24	Herschweiler-Pettersheim
Hilde Zimmer	(0 63 86)	56 72	Krottelbach
Gudrun Höfs	(0 63 84)	72 25	Langenbach
Hilde Kurz	(0 63 86)	3 51	Ohmbach

Open-Air-Konzert im Klosterhof Triefenstein

Brüder laden ein zum Tag der offenen Tür

11. Juli

Am Samstag, dem 11. Juli, ab 14 Uhr laden die Christusträger ein zu Information, Begegnung, Gottesdienst und Open-Air-Konzert. Die Brüder erwarten mehrere tausend Besucher.

An diesem Tag können Sie die Christusträger und ihre Arbeit – unter anderem in Afghanistan, im Kongo und in der Schweiz – kennenlernen. Den Gottesdienst am Nachmittag um 16 Uhr gestalten Brüder und Freunde der Bruderschaft. Mit dabei ist auch Liedermacher Frieder Gutscher. Parallel erleben Kinder ein auf sie zugeschnittenes Programm.

Musikalischer Höhepunkt des Tages ist ein Open-Air-Konzert um 20 Uhr im Klosterhof. Nach mehr als 50 aktiven Jahren einiger Bandmitglieder wird die

Formation ct&friends ihr Abschiedskonzert auf großer Bühne geben. Und Liedermacher Christoph Zehendner präsentiert mit seiner Band brandneue Lieder aus seinem Album „Ganz bei Trost“, das im Herbst erscheint. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Das Kloster Triefenstein liegt nahe der Autobahn 3 bei Marktheidenfeld. (td)



Für das Vergangene Dank – für das Kommende Ja

Sommerfest zur Verabschiedung von Ehepaar Drumm

Im Rahmen des Sommerfestes am 2. August werden Pfarrer Thomas Drumm und seine Frau Julia verabschiedet. Sie ziehen weiter nach Marburg. Dort übernimmt Pfarrer Drumm die Leitung der Akademiker-SMD, einem Netzwerk, das Christen in akademischen Berufen begleitet.

Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben, die in Marburg auf uns warten. Aber der Abschied aus der Gemeinde fällt uns nicht leicht. Es waren für uns 15 reiche und erfüllte Jahre. Gott sei Dank für seine Treue, für Kraft und Segen, den er geschenkt hat. Dankbar sind wir auch den Vielen, die mit uns Gemeinde gelebt haben. Es war uns ein Vorrecht, in einer so großen, engagierten Gemeinschaft mitleben, mitfeiern und mitarbeiten zu dürfen. Wir hoffen und beten, dass es nicht zu lange dauert, bis ein neuer Pfarrer auf die Stelle berufen wird.

Wir möchten uns von Ihnen verabschieden im Rahmen des Sommerfestes

am 2. August, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst für alle vier Dörfer in Herschweiler-Pettersheim, bei dem auch Dekan Lars Stetzenbach anwesend sein wird. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es vor der Kirche einen Empfang mit Grußworten.

Im Jugendheim wird das Mittagessen gereicht, für das wir Salatspenden erbitten. Danach wird es Beiträge aus der Gemeinde geben, und der Tag klingt mit einem gemütlichen Kaffeetrinken aus. Statt freundlich zugedachter Geschenke freuen wir uns über eine Spende an den Förderverein der Kirchengemeinde (IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20 bei der Kreissparkasse Kusel).



*Dr.
Pf. Thomas Drumm*

Herzliche
Einladung
zum
2. August

Salatspenden erbeten

Für das gemeinsame Mittagessen bitten wir um Beilagensalate. Es stehen zur Auswahl Karotten-, Kraut-, Bohnen- oder Gurkensalat sowie Kartoffelsalat und Nudelsalat.

Bitte melden Sie sich bei: Marliese Theiß, Telefon: (0 63 84) 70 89.
Vielen Dank.

Kontaktdaten für August

Gemeindereferent **Thorsten Holler**,
Telefon: (0 63 84) 9 98 91 98,
e-Mail: t.holler@kirche-hp.de

Für die **Beerdigungen** in der Kirchengemeinde ist im August Pfarrer **Stefan Werner** aus Niederkirchen im Ostertal zuständig. Sie erreichen Pfarrer Werner unter Telefon: (0 68 56) 2 41.

Wasser – Symbol für das Leben

Bildungsfreizeit der Westfalz-Werkstätten

Im Mai haben zehn Werkstattbeschäftigte der Westfalz-Werkstätten aus der Betriebsstätte Kaiserslautern-Siegelbach für ein Wochenende die Kirchengemeinde besucht. Thema der Freizeit war „Meine Kirche und ich – Die Taufe“.

Am Samstagvormittag haben wir uns mit dem Thema Wasser beschäftigt: Wie sieht Wasser aus, wie riecht es und wie schmeckt es? Was passiert wenn Wasser ganz kalt und ganz heiß wird? Wo gibt es überall Wasser? Wo überall ist Wasser drin? Für was brauchen die Menschen und die Natur Wasser? Was passiert bei Wassermangel?

Um diese Fragen zu beantworten, haben wir gemeinsam ein Plakat mit Bildern gestaltet. Beim Betrachten des Plakates haben wir festgestellt, dass Wasser überall ist und für die Menschen, die Tiere und die Natur ganz

wichtig ist. Wasser ist die Grundlage des Lebens auf der Erde und deswegen auch ein Symbol des Lebens.

Zum Abschluss des Vormittags haben wir dann überlegt, was Wasser mit der Kirche zu tun haben könnte. Wir fanden ganz schnell eine Antwort: In der Kirche braucht man das Wasser zur Taufe.

Am Nachmittag haben wir gemeinsam mit Pfarrer Drumm an dem Thema Taufe weitergearbeitet. Wir haben uns verschiedene Bilder von Taufen angeschaut und darüber gesprochen, wie das war, als wir getauft wurden. Anschließend haben wir uns in der Kirche umgeschaut und viele Gegenstände entdeckt, die mit der Taufe zu tun haben: Das Taufbecken mit seinen Symbolen, den Taufbaum, die Taube im Kirchenfenster und die große Osterkerze.

Zum Abschluss hat uns Pfarrer Drumm die Geschichte aus der Bibel „Ein Afrikaner wird getauft“ erzählt, und jeder hat ein Bild zu der Geschichte ausgemalt. Am Sonntag haben wir dann am Tauferinnerungsgottesdienst teilgenommen und das Wasser noch einmal hautnah auf der Stirn gespürt.

Alle waren sich einig: Es war wieder ein sehr schönes Wochenende in der Kirchengemeinde. Vielen Dank!

*Angela Galle, Kaiserslautern, und
Volker Hopp, Herschweiler-Pettersheim*



Pfarrer Drumm im Gespräch über die Taufe mit Werkstattbeschäftigten aus Siegelbach.

Foto: Volker Hopp

Neues Leben aus dem Stamm des Kreuzes

Vieles in der Kirche erinnert an die Taufe

Am 12. Juli – dem 6. Sonntag nach dem Trinitatisfest – wird der Taufe und ihrer Bedeutung für unser Leben als Christen gedacht. An vielen Stellen in unserer Kirche werden wir an das Geschenk der Taufe erinnert.

In den Kirchenfenstern in Herschweiler-Pettersheim und auf den Altarbehängen an Pfingsten sehen wir die Taube als Symbol für die Taufe. Sie ist ein Zeichen für den Heiligen Geist, der bei der Taufe Jesu wie eine Taube auf ihn herab kam. Gott beschenkt auch uns in der Taufe mit seinem Geist.

„Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist; ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt. Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt.“ So heißt es in einem Lied von Johann Jakob Rambach in unserem Evangelischen Gesangbuch (Lied 200).

Betrachtet man das geschlossene Taufbecken in der Kirche St. Michael, entdeckt man ein Kreuz und darunter die Weltkugel. Das erinnert an den Auftrag des auferstandenen Jesus, den er seinen Jüngern gab: „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Matthäus 28,19)

Ganz in der Nähe des Taufbeckens hängt ein Taufbaum. Aus dem Stamm

des Kreuzes „wachsen“ viele grüne Blätter. Auf denen stehen Namen und Taufdatum der Kinder, die in der Kirche getauft wurden. Damit wird deutlich: Durch das Kreuz Jesu entsteht neues Leben. Als Getaufte gehören wir zur Gemeinschaft der „Heiligen“, also derer, die zu Jesus gehören.

Ich finde das ein schönes Symbol: Wir Gemeindeglieder als Blätter und die Gemeinde als wachsender Baum. Die Täuflinge sollen aufwachsen und aufbrechen im Glauben. Wir Erwachsenen sollen als Gemeinschaft mit ihnen wachsen und unsere Gemeinde gestalten. Der Baum, die Gemeinde, wächst, weil Gott unsere Wurzel ist, der uns hält und segnet. Der Baum wächst, weil wir als Gemeinde mit Jesus verbunden sind. Er hat es uns versprochen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20). (sb)

**Aufwachen
und
aufbrechen
im Glauben**



Taufbecken mit Taufbaum in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim.

Orte der Erinnerung und der Mahnung

Gedenkstättenfahrt nach Frankreich im Juni

Morgens um viertel nach sieben tritt ein gut gefüllter Bus seine Reise von Kusel nach Frankreich an. Wir wollen Orte besuchen, die für die Schlachten, aber auch für die Versöhnung und Erinnerung in und um Verdun stehen, einem Ort, der rund 700.000 Menschen das Leben gekostet hat.

Unser erster Stopp ist die Zitadelle in Verdun. In Kleingruppen von jeweils neun Personen werden wir auf kleinen Wagen durch die unterirdischen

Gänge gefahren. Ein Tonband erklärt die Stationen, die angefahren werden. Lazarett, Bäckerei, Postzentrale, Schlafsaal und das Büro des Oberbefehlshabers waren in den bis zu sieben

Kilometer langen Gängen untergebracht. Von 1916-1918 lebten etwa 2.000 Soldaten in dieser kleinen Stadt, eingepfercht ohne Belüftung und ohne

Tageslicht. Man kann den Gestank und die hygienischen Zustände nur erahnen.

Von dort geht es weiter zum Schlachtfeld und den Ruinen von Fleury. Das kleine Dorf war im ersten Weltkrieg sehr umkämpft, wechselte während des Krieges 16 Mal seine Besitzer, bevor es komplett in Schutt und Asche gelegt wurde. Heute erinnert nur noch ein Fußweg an die alte Dorfstraße, und Steintafeln zeigen Stellen, an denen einst Menschen gelebt und gearbeitet haben.

Bei heutigen Ausgrabungen werden immer noch menschliche Überreste geborgen. Diese werden im sogenannten „Beinhaus“ aufbewahrt und können durch Glasscheiben besichtigt werden. Am angrenzenden Soldatenfriedhof stehen 16.000 Kreuze versehen mit Namen und Todesdatum der Gefallenen. 150.000 weitere Tote konnten nicht identifiziert werden.

Die Gegend um Verdun ist eine einzige Kraterlandschaft. Man geht davon aus, dass auf nur einem Quadratkilometer etwa 80.000 Granaten einschlugen. Manche rissen Löcher so tief, dass die Soldaten in den Gräben lebendig verschüttet wurden. Noch heute kommt es zu Trinkwassersperrungen, weil der Boden durch Munition und Giftgase verseucht wurde. Das Schlachtfeld war 260 Quadratkilometer groß und wurde bis heute nicht verändert. Zur Erinnerung und zur Mahnung. (ab)

Immer noch werden menschliche Überreste geborgen



Viele Tausend Kreuze erinnern an die im ersten Weltkrieg in Verdun Gefallenen. Foto: Anke Böhnlein

Eintauchen in Lebensfreude und Großzügigkeit

Gemeindefreizeit in Ralligen im Oktober

Simone Bäcker sprach mit Ewa Kuhn über ihre Erfahrungen im Gästehaus der Christusträger in Ralligen am Thuner See.

Frau Kuhn, was hat Sie bewogen, sich für die Gemeindefreizeit in Ralligen anzumelden?

Durch meinen Arbeitskollegen Dieter Rübel habe ich die Gemeinschaft der Christusträger und auch den besonderen Ort am Thunersee in Ralligen kennengelernt.

Ob beruflich, als Psychologin mit der Ausbildungsgruppe der jungen Elektroniker, oder als Privatperson – für mich ist das Mitleben mit der Gemeinschaft in Ralligen ein Schritt zurück in die Glückseligkeit der Kindheit: Für kurze Zeit geborgen, umsorgt, getaucht in Lebensfreude, Begeisterung und Großzügigkeit der Gemeinschaft.

Was gefällt Ihnen an Ralligen?

Ich freue mich, schon zum fünften Mal auf Schloss Ralligen Gast zu sein. Hier herrscht eine große Offenheit, auch im wahren Sinne des Wortes. Es verblüfft am Anfang! Vollkommenes Vertrauen! Alle Zimmer sind wie selbstverständlich offen. Es war berührend für mich. Ich fühlte mich wie zu Hause und wie ein Kind.



Ewa Kuhn. Foto: privat

Im Oktober fahren Sie mit der Gemeinde nach Ralligen. Was sind Ihre Erwartungen?

Ich freue mich auf die intensiven Gespräche, auf die Auseinandersetzung mit Fragen, für die sonst kein Raum ist. Die Zeit in Ralligen mit der Gemeinde gab mir wichtige Impulse für die eigene Lebensgestaltung, um neue Wege zu entdecken. Hier und jetzt, in mir selbst, für den Umgang mit mir selbst, mit der eigenen Lebenszeit.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Ich freue mich auf das Pilgern, auf das Wandern, auf die uralte Sehnsucht der Menschen aufzubrechen. Das Wandern ist ein Gebet, wo sich die tägliche Sinnsuche im einfachen Sein erfüllt.

**Die Zeit
in Ralligen mit
der Gemeinde
gab mir
wichtige Impulse
für die eigene
Lebensgestaltung**

Noch Plätze frei

Auf der Gemeindefreizeit in Ralligen am Thuner See (Schweiz) in den Herbstferien vom 16. bis 21. Oktober 2015 sind noch Plätze frei. Informationen und Anmeldung bei Carla und Dieter Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Wussten Sie schon ...

... dass die Jugendlichen für das Jugendheim einen gebrauchten **Fernseher** suchen? Wenn Sie ein Gerät übrig haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt unter Telefon (0 63 84) 3 85.



... dass im Juni der **Abwasserkanal** auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim komplett erneuert wurde? Die Sanierungsmaßnahme war notwendig, weil durch Wurzeleinwuchs und zerbrochene Rohre das Wasser nicht mehr abfließen konnte.

... dass das **Redaktionsteam** für den Gemeindebrief Verstärkung sucht? Interessenten wenden sich bitte an Simone Bäcker, Telefon: (0 63 86) 99 80 47.

... dass die Bezirkssynode **Claudia Schramm** als „weltliche Ersatzfrau“ in den Bezirkskirchenrat und **Roland Klein** als zweiten Ersatzmann in den Bezirksdiakonieausschuss gewählt hat? **Arno Straßer** wurde vom Bezirkskirchenrat in den Bezirksdiakonieausschuss berufen.

... dass am ersten Juli-Wochenende eine Gruppe aus der Gemeinde ins Kloster Triefenstein fährt und dort im Klosterhof für das Open-Air-Konzert am **Triefensteintag** (11. Juli; siehe Seite 2) die Bühne aufbaut?



Die Kirchengemeinde im Netz: www.kirche-hp.de

Gottesdienste unter der Woche		
Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Christuskirche in Ohmbach
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

Was Kinder in der Bibel mit Gott erlebt haben

Kindergottesdienst in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach

Sonntags – parallel zu den Hauptgottesdiensten in den Kirchen – feiern die Kinder im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim und im Gemeindehaus in Ohmbach um 10 Uhr Kindergottesdienst. Im Juli wird die Reihe fortgesetzt: „Was Kinder in der Bibel Besonderes mit Gott erlebt haben“.

Am **18./19. Juli** übernachteten die KiGo-Kinder auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim. Den Abschluss bildet ein Kindergottesdienst um 9.30 Uhr in Herschweiler-Pettersheim.

In Ohmbach ist an diesem Sonntag kein Kindergottesdienst.

Danach sind Sommerferien und auch der KiGo geht in die Sommerpause bis einschließlich 6. September. Einzige Ausnahme: Parallel zum Gottesdienst am Sommerfest am **2. August** in Herschweiler-Pettersheim wird ein Kindergottesdienst angeboten. Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team



Action ist angesagt: Jungschar lädt zum Sporttag ein

Im Rahmen des Kinderferienprogramms der Ortsgemeinde

Auch die Kirchengemeinde beteiligt sich am Kinderferienprogramm der Ortsgemeinde Herschweiler-Pettersheim. Am Freitag, dem 7. August, lädt



Das neue Kleinspielfeld auf dem Kirchengelände bietet viele Möglichkeiten. Hier spielen die Jungs Hockey beim Jungscharsporttag 2014. Foto: Jonas von Blohn

die Jungschar zu einem Sporttag ein. Neben verschiedenen Spielen auf dem Kleinspielfeld stehen – wenn das Wetter es zulässt – eine Wasserschlacht und zum Abschluss ein Grillfest auf dem Programm.

Eingeladen sind alle Jungs im Alter zwischen 7 und 13 Jahren. Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr (bis gegen 18 Uhr). Für Getränke und Grillgut wird ein Kostenbeitrag von 1 Euro erhoben. Anmeldung bei Gemeindefereferent Thorsten Holler unter Telefon (0 63 84) 9 98 91 98 oder e-Mail: t.holler@kirche-hp.de. Wichtig: Sportklamotten anziehen! (td)

7. August

Junge Leute fit machen für die Gruppenleitung

Ehrenamtliche bilden – Schulung für Jugendmitarbeiter

In einem Kurs für Mitarbeiter macht Gemeindefereferent Thorsten Holler junge Leute fit für die Leitung von Kinder- und Jugendgruppen. Die Schulung geht das ganze Jahr hindurch und endet mit dem Erwerb der JuLeiCa (Jugendleiterkarte).

Ende Mai war der fünfte Kurstag. Dieses Mal traf sich die Gruppe von acht Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gemeindehaus in Ohmbach. Aus drei kleinen Tischen wurde ein großer, der sich schnell mit Büchern, Heften, Stiften und allerhand Bastelmaterial füllte. Unter der Leitung von Thorsten Holler wurden spielerisch und kreativ die Fundamente für die Arbeit und den

Mehr
Sicherheit im
Umgang mit
den Kindern
gewinnen

Umgang mit Kindern und Jugendlichen gelegt.

Jeder konnte eigene Ideen einbringen, was auch bei Aline Christoffel gut ankam: „Die Mitarbeiterschulung gefällt mir sehr gut, weil man sehr viel Neues lernen kann, aber auch vorhandenes Wissen einbringen darf. Den Lernstoff haben wir gemeinsam erarbeitet. Das macht viel mehr Spaß.“

In Kleingruppen wurden Konzepte für die Jungschar oder etwa den Girls Club entwickelt und dann gemeinsam besprochen. Wie bereite ich mich vor? Wie gestalte ich eine Andacht für Kinder? Wie gewinne ich Vertrauen und Aufmerksamkeit?

„Ziel ist es, den Mitarbeiternachwuchs im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen zu schulen. So sollen sie lernen, sich selbst zu reflektieren und zu hinterfragen, um andere besser zu verstehen und in ihrem Programm altersgerecht auf sie einzugehen“, erklärt Thorsten Holler.

Aaron Wagner kann das bestätigen: „Mir fällt es jetzt leichter ein bestimmtes Verhalten der Kinder zu verstehen. Das gibt mir mehr Sicherheit im Umgang mit den Jungscharlern, und ich kann mich besser vorbereiten.“

Beim nächsten Treffen am 4. Juli geht es um Spielepädagogik. Diese Einheit findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugendzentrale im Dekanat Kusel statt. (ab)



Zusammen mit acht jungen Leuten erarbeitet Gemeindefereferent Thorsten Holler Themen der Mitarbeit wie das Vorbereiten von Andachten, Gesprächsführung, Entwicklungspsychologie und auch rechtliche Fragen.

Foto: Anke Böhnlein

Eine sehr schöne und spannende Zeit

Woche gemeinsamen Lebens im Jugendheim

Anfang Juni lebten zeitweise zwanzig Jugendliche auf dem Kirchengelände. Im Rahmen der WogeLe (Woche gemeinsamen Lebens) haben sie nicht nur den Alltag organisiert und das Leben miteinander geteilt, sondern auch noch an einem Filmprojekt gearbeitet. Das Ergebnis kann ich sehen lassen – beim nächsten Jugendgottesdienst YouGo im September.



Bei den professionellen Dreharbeiten für den Kurzfilm für den Jugendgottesdienst YouGo.

Foto: Jonas von Blohn



Auch der Spaß kam bei sommerlicher Hitze nicht zu kurz. Alle waren sich einig: Die WogeLe ist super! Foto: Jonas von Blohn

»Die WogeLe war eine sehr schöne und spannende Zeit. Wir haben sehr oft Wasserschlachten gemacht und viel gesungen. Bei der Geländepflege haben wir geholfen, die Pflastersteine sauber zu machen, und sie aufgestapelt. Es hat alles viel Spaß gemacht, auch der Film, den wir selbst produzierten. Wir haben alles selbst gedreht und selbstverständlich auch geschnitten. Gegrillt wurde auch viel, und das Essen war sehr lecker. Die gemeinsame Woche mit neuen Leuten hat mir sehr gut gefallen.«

*Millenia Lewandowski,
Krottelbach*



Foto: Rebecca Holler



Einen Vormittag haben die Jugendlichen zusammen mit den Präparanden fleißig mitgeholfen beim Arbeitseinsatz auf dem Kirchengelände. Foto: Jonas von Blohn



Getauft wurden

Sheila Lünding, Tochter von Monique und Frank Lünding,
Ohmbach, am 16. Mai in Altenkirchen

Leif Terrance Korb, Sohn von Lisa und Florian Korb, Bechhofen,
am 20. Juni in Herschweiler-Pettersheim



Wir gratulieren zum Geburtstag

3. Juli 1923	Auguste Mootz	Krottelbach
5. Juli 1925	Elli Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
5. Juli 1941	Klaus Neumann	Herschweiler-Pettersheim
8. Juli 1937	Edmund Wagner	Langenbach
8. Juli 1938	Ursula Zimmer	Krottelbach
8. Juli 1940	Gisela Müller	Herschweiler-Pettersheim
9. Juli 1936	Dora Becker	Krottelbach
10. Juli 1943	Günter Becker	Krottelbach
16. Juli 1939	Gerhard Eckel	Herschweiler-Pettersheim
16. Juli 1943	Elisabeth Zimmer	Ohmbach
17. Juli 1930	Erika Henschel	Herschweiler-Pettersheim
18. Juli 1935	Ilse Maurer	Herschweiler-Pettersheim
19. Juli 1941	Lilli Sommer	Herschweiler-Pettersheim
20. Juli 1927	Linda Zimmer	Langenbach
20. Juli 1933	Emil Dusch	Ohmbach
20. Juli 1937	Hiltrud Freiburger	Ohmbach
20. Juli 1944	Werner Kuss	Langenbach
21. Juli 1938	Lothar Böhnlein	Krottelbach
23. Juli 1922	Elsa Becker	Herschweiler-Pettersheim
23. Juli 1935	Hildegard Körbel	Krottelbach
23. Juli 1941	Karl-Heinz Höh	Herschweiler-Pettersheim
26. Juli 1928	Gertrud Böhnlein	Herschweiler-Pettersheim
29. Juli 1938	Armin Kallenbach	Krottelbach
30. Juli 1936	Kurt Schneider	Herschweiler-Pettersheim
30. Juli 1941	Gero Weber	Ohmbach





Getraut werden

Svenja, geb. Mulson, und Andreas Wagner, Herschweiler-Pettersheim,
am 25. Juli in Herschweiler-Pettersheim (15.30 Uhr)

Annlena Straub und Julian Helfert, Heidelberg, am 8. August in
Herschweiler-Pettersheim (14.30 Uhr)

Jennifer Trapp und Tobias Steinbach, Glan-Münchweiler, am 22. August
in Herschweiler-Pettersheim (13 Uhr)



Wir haben zu Grabe getragen

Karl Helmut Buhlmann, 89 Jahre, am 28. Mai in Herschweiler-Pettersheim

Bertha Stuber, geb. Zimmer, 89 Jahre, am 5. Juni in Krottelbach

Hannelore Arend, geb. Wagner, 78 Jahre, am 12. Juni in Herschweiler-
Pettersheim

Ruth Lang, geb. Körbel, 81 Jahre, am 19. Juni in Herschweiler-Pettersheim



Wir gratulieren zum Geburtstag

2. August 1937	Ilse Doll	Krottelbach
6. August 1935	Wilma Conrad	Herschweiler-Pettersheim
8. August 1938	Edda Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
9. August 1926	Herbert Neu	Langenbach
9. August 1943	Oswald Wagner	Krottelbach
12. August 1934	Werner Zimmer	Krottelbach
12. August 1939	Karl Scherer	Langenbach
13. August 1932	Karola Albert	Krottelbach
14. August 1935	Irma Schramm	Herschweiler-Pettersheim
17. August 1941	Luzia Schweinert	Langenbach
17. August 1945	Hannelore Blazek	Herschweiler-Pettersheim
19. August 1931	Karl Borger	Ohmbach
25. August 1935	Anna Koch	Herschweiler-Pettersheim
26. August 1930	Irene Kern	Langenbach
26. August 1936	Harald Müller	Herschweiler-Pettersheim
27. August 1937	Gisela Stamm	Krottelbach
28. August 1942	Günter Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
29. August 1930	Elli Drumm	Herschweiler-Pettersheim
29. August 1936	Kurt Fauß	Herschweiler-Pettersheim



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
5. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
12. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
19. Juli			14.30 Uhr Waldgottesdienst Hohe Fels	
26. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
2. August		10.00 Uhr mit Abendmahl (Sommerfest)		
9. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
16. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr Zeltgottesdienst Dorffest	10.00 Uhr
23. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
30. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.: Henny Zastrau, Tel.: (0 63 84) 60 73
 Krottelbach: Hilde Zimmer, Tel.: (0 63 86) 56 72
 Langenbach: Friedrich Bührig, Tel.: (0 63 84) 2 39
 Ohmbach: Elli Kratz, Tel.: (0 63 86) 58 04.

- 30.6. 20.00 Gemeindeversammlung im Jugendheim
- 4.7. 10.00 Jugendmitarbeiterschulung im Jugendheim
- 7.7. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim
- 8.7. 18.00 Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
- 10.7. 20.00 Presbytersitzung in Herschweiler-Pettersheim
- 11.7. Tag der offenen Tür im Kloster Triefenstein
- 12.7. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 14.7. 20.00 Teamtreffen Bauernmarkt
- 16.7. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 18./19.7. Übernachten des Kindergottesdienstes
- 19.7. 14.30 Waldgottesdienst auf der Hohe Fels
- 23.7. 10.30 Abschluss-Gottesdienst der Viertklässler in Herschweiler-Pett.
20.00 Teamtreffen des Frühstückstreffens für Frauen
- 27.7. 19.00 Gemeindebrief-Redaktionsteam
- 2.8. 10.00 Sommerfest in Herschweiler-Pett. mit gemeinsamen Mittagessen im Jugendheim und Verabschiedung von Pfarrer Drumm
- 16.8. 10.00 Dorffest Krottelbach: Gottesdienst im Zelt
- 19.8. 18.00 Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
- 27.8. 18.00 YouGo-Team
- 1.9. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim

Pfarramtsvertretung (im August):

Pfarrer Stefan Werner, Niederkirchen i.O., Tel.: (0 68 56) 2 41

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber

Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. August 2015

Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),
Simone Bäcker (sb), Anke Böhnlein (ab),
Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage),
Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: Thomas Drumm u.a.

Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen

Auflage: 1.470 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

**Christus spricht:
»Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
alles andere stammt vom Bösen.«**

Matthäus 5,37

Als ich gefragt wurde, ob ich einen Gedanken zum Monatspruch schreiben wolle, war die Antwort darauf gar nicht so einfach. Einerseits fühlte ich mich geehrt, andererseits mochte ich das nicht so gerne. Was schreibt man da, ohne dass es hochtrabend oder gar lächerlich klingt? So lehnte ich erst mal ab.

Die Antwort war mir jedoch nicht recht. Innerlich war ich unruhig. So ein richtiges „Nein“ war das nicht. Stammte es vom Bösen? Und was ist mit Bösen gemeint?

Böse kann ja vieles sein: Beispielsweise die Art und Weise, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen, ihnen manchmal bewusst Unrecht tun, sie demütigen, gar verletzen durch unser Handeln oder unsere Worte.

Vielleicht meint aber Jesus mit Böses hier noch etwas ganz anderes: etwa diese Unsicherheit, die Scham, die Angst davor, was andere über mich denken oder über mich reden. Nicht selten befällt sie mich,

**Voller Vertrauen
sage ich Ja
und fühle mich
aufs Neue
befreit**

gerade wenn es um wichtige Entscheidungen geht. Zum Beispiel im Beruf, in meiner Familie oder auch bei meiner Mitarbeit im Gemeinderat und der Feuerwehr. Wenn ich diese Angst spüre, ärgert es mich, dass ich sie zulasse.

So erging es mir auch vor einigen Wochen, als ich den Beitrag über den Gottesdienst im Feuerwehrzelt geschrieben habe. Die positive Resonanz hat mich dann sehr überrascht und ermutigt.

In einem Song von Peter Maffay heißt es: „Es reicht nur ein Wort von uns ... nur ein Schritt und wir sind frei ... Der erste Schritt wird uns befreien, Halleluja.“ Das gab mir den Anstoß.

Die Unterstützung meiner Familie und Gottes Zusage „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir“ (Jesaja 45,10) bestärken mich. Ich

lege die Unsicherheit ab. Voller Vertrauen sage ich Ja und fühle mich aufs Neue befreit. Denn „euer Ja sei ein Ja, euer Nein sei ein Nein“. Alles andere stammt vom Bösen.

Dina Becker, Krottelbach

